

KURZ NOTIERT

Jahrestreffen beim Gemischten Chor

Lindern (mt). Der Gemischte Chor Lindern trifft sich am Mittwoch, 23. Januar, im Vereinslokal Ratsklaus, um einen Jahresrückblick zu halten und die Vorausplanung für das Jahr 2019 zu erarbeiten. Weitere wichtige Punkte sind die Wahlen zum Vorstand, der Datenschutz sowie ein geplanter Ausflug. Vorab können sich die Mitglieder am Kohlbüfett stärken. Beginn ist um 19.30 Uhr. Neumitglieder sind willkommen.

Premiere für „De Sauna Gigolo“

Suhle (uu). Der Theaterverein Suhle öffnet zum ersten Mal in dieser Theatersaison den Vorhang im Dorfgemeinschaftshaus in Suhle am Freitag, 18. Januar, um 15 Uhr nur für Kleinen. Aufgeführt wird das plattdeutsche Stück „De Sauna Gigolo“. Der Eintritt kostet einen Euro. Weitere Informationen zum Stück und zu den Spielterminen auf www.theaterverein-suhle.de

Wohnmobilfahrer haut einfach ab

Löningen (mt). Zeugen für eine Unfallflucht sucht die Polizei in Löningen. Dort fuhr ein bislang unbekannter Autofahrer mit einem Wohnmobil auf der Winkumer Straße in Richtung Menslage, als er in einer Rechtskurve mit dem Spiegel eines entgegenkommenden Transporters eines 45-jährigen Lüneburgers zusammenstieß. Der Verursacher entfernte sich, ohne sich um den entstandenen Schaden in Höhe von 2000 Euro zu kümmern. Hinweise nimmt die Polizei Löningen unter der Telefonnummer 05432/9500, entgegen.

Schützen feiern Gedenkmesse

Elbergen (mt). Am Dienstag, 22. Januar, findet die diesjährige Messe zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der St.-Jakobus-Schützenbruderschaft Elbergen-Augustfeld-Vehrensande statt. Beginn ist um 19 Uhr im St.-Jakobus-Haus in Elbergen. Alle Mitglieder sind eingeladen, an diesem Gottesdienst teilzunehmen.

Neue Infotermine im Klimacenter

Werlte (mt). Das Klimacenter Werlte hat die Veranstaltungstermine für den Winter und das Frühjahr festgelegt. Am Mittwoch, 23. Januar, geht es ab 19 Uhr um den Stand der Speichertechnik vor allem für Strom aus regenerativen Quellen, und neue Entwicklungsrichtungen. Am Mittwoch, 27. Februar, werden ab 19 Uhr Insellösungen, netzgestützte Autarkie mit Cloud und aktuelle Lösungsbeispiele präsentiert, während am Mittwoch, 24. April, ab 16 Uhr Wasserstoff-, Elektro- und Gasmobilität im Mittelpunkt steht. Anmeldungen für die Veranstaltungen sind erforderlich beim Klimacenter Werlte, 49757 Werlte, Kompaniestraße 3, Telefon 05951/98930, oder per Email an info@3-n.info



Trommeln in großer Runde: Die Erzieherinnen aus den Dekanatskindergärten ließen sich schnell anstecken. Die Fortbildung diente als Einstimmung auf die Misereor-Aktion.

Erzieherinnen trommeln für Solidarität

Kindergärten im Dekanat Löningen beteiligen sich an Misereor-Aktion / Höhepunkt am 20. März mit 500 Kindern

Lauter kann eine Fortbildung kaum sein. „Trommelerzähler“ Markus Hoffmeister begeisterte mit seiner mitreißenden Art. Sein Thema, Afrika, hat auch Schattenseiten.

VON GEORG MEYER

Löningen. 60000 Kinder müssen in Kenia auf der Straße leben. Sie haben keine Eltern, kein Zuhause und kennen weder Schule noch Berufsausbildung. Ihr Los zu verbessern ist das Ziel der Aktion „Solibrot“. Die Kindergärten im Dekanat Löningen beteiligen sich an der Initiative des katholischen Misereor-Hilfswerks.

Am Dienstag stimmten sich die Erzieherinnen auf die kommenden Wochen ein. Und wie! Im Löninger Pfarrheim brachte Trommelerzähler Markus Hoffmeister ihnen die Weisheit Afrikas nah. Seinen lebendigen

Erzählstil sollen demnächst auch die Kinder kennenlernen. Am 20. März wird der Theologe und Theaterpädagoge die Zentralveranstaltung in Löningen leiten. Erwartet werden bis zu 500 Kinder aus allen kirchlichen Einrichtungen.

Und die sollen sich jetzt intensiv mit den Nöten Gleichaltriger in der sogenannten Dritten Welt beschäftigen. „Sie werden lernen, dass das Leben für Kinder in Armut nicht einfach ist“, sagt Maria Espelage. Das gelte aber auch für davon betroffene Kinder in Deutschland, fügt die Leiterin des Kindergartens St. Josefin Essen hinzu. Weil 60000 eine unvorstellbar hohe Zahl ist, rücken Espelage und ihre Kolleginnen das Schicksal eines einzelnen Mädchens in den Mittelpunkt, das als Müllsammlerin in den Slums von Nairobi zu überleben versucht. Sie findet wie viele andere ein neues Heim im „Rescue Dada-Zentrum“, das von Misereor unterstützt wird.

Konkret etwas tun sollen die Kindergartenkinder auch. Sie backen „Solibrote“, Muffins und andere Leckereien, um sie für den guten Zweck zu verkaufen. Dazu benötigen sie auch die Hilfe ihrer Eltern und Großeltern,

sagt Maria Övermeyer, Kindergartenleiterin in Bunnan. Der Erlös fließt in das Partnerschaftsprojekt.

Misereor ist das weltweit größte kirchliche Entwicklungshilfswerk. Es wurde 1958

von den deutschen katholischen Bischöfen auf Vorschlag des damaligen Kölner Kardinals Josef Frings als Aktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt gegründet. Der Name bezieht sich auf das im Markus-Evangelium überlieferte Jesuswort „Misereor super turbam“ (Ich erbarme mich des Volkes). Das Hilfswerk prangert auch die Ursachen von Armut an und will in Deutschland das Bewusstsein für Not und Ungerechtigkeit in den Entwicklungsländern schärfen. Seit seiner Gründung brachte Misereor laut eigenen Angaben mehr als 7,3 Milliarden Euro für über 107000 Projekte auf. Gearbeitet wird in mehr als 90 Ländern. 2017 verzeichnete das Hilfswerk Rekorderlöse von 214,6 Millionen Euro. Davon kamen 143,1 Millionen Euro aus Mitteln des Entwicklungsministeriums. Ab 2020 sollen diese Gelder reduziert werden. Daher ist Misereor auch auf Spenden angewiesen.



Trommelnd erzählen: Markus Hoffmeister ist Theologe und Theaterpädagoge. Schauspielerisches Talent hat er allemal. Fotos: Meyer

Heavy Metal beim Essener Bildungsfrühstück

Teilnehmer lernen bei Besuch in Beverner Feuerwehrhaus Umgang mit Schere und Spreitzer

Bevern (spe). Einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr Bevern erhielten die Teilnehmer des Bildungsfrühstückes des Essener Bildungswerkes. Ortsbrandmeister Otto Tellmann und Oberlöschmeister Florian Hillen begrüßten die Gäste im Mannschaftsraum des neuen Feuerwehrhauses und gaben während eines gemeinsamen Frühstückes ausführliche

Informationen über die Beverner Wehr.

Oberlöschmeister Florian Hillen ging dabei auf die Arbeit innerhalb der Wehr ein, angefangen vom Ablauf der Alarmierung, den Aufgaben der Gruppen- und Truppführer und der Ausbildung bis hin zur technischen Ausstattung. Wichtig für die Wehr sei die Gründung der Jugendfeuerwehr mit

dem ersten Jugendwart Bernd Hillen gewesen. „Bei dem heutigen großen Freizeitangebot für Jugendliche ist eine solche Gründung in der jetzigen Zeit ungleich schwieriger. Rund 40 Prozent der jetzigen Aktiven sind aus der Jugendfeuerwehr hervorgegangen. Acht ehemalige Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind bereits für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Das zeigt, wie wichtig diese Nachwuchseinrichtung ist“, berichtete Ortsbrandmeister Otto Tellmann.

Als besondere psychische und physische Herausforderung nannten die Feuerwehrmänner die Einsätze bei Verkehrsunfällen. Hier nehme man Rücksicht auf die Einsatzkräfte und greife dabei auf erfahrene Feuerwehrmänner zurück. Als wichtig bezeichnete Otto Tellmann den Einsatz der Mitglieder des Kriseninterventionsteams (KIT) für die Unterstützung und Betreuung von Einsatzkräften und Betroffenen. Einen Dank richtete der Ortsbrandmeister an die Firmen, die die Feuerwehrmänner für Einsätze vom Dienst freistellten.

Bei dem anschließenden Rundgang zeigten die Feuerwehrmänner den Gästen die Funktionsräume und die technische Ausstattung der Fahrzeuge und gaben entsprechende Auskünfte. Mit vielen neuen Erkenntnissen ging es dann für die Teilnehmer des Bildungsfrühstückes zurück nach Essen.



Heavy Metal: der Vorsitzende des Bildungswerkes, Friedrich Hillen, (links) und Geschäftsführer Manfred Göken (Dritter von links) mit Schere und Spreitzer, assistiert von Ortsbrandmeister Otto Tellmann (Zweiter von links) und Oberlöschmeister Florian Hillen (rechts). Foto: Clemens Sperveslage

Hasetal-Marathon erklimmt Platz 4 im Beliebtheitsranking

Löningen (mt). Beim Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen geht es weiterhin bergauf. Gemeint ist nicht die abwechslungsreiche Streckenführung durch das Tal der Hase, sondern die Beliebtheit unter den Aktiven: Die Vorjahresveranstaltung punktete bei einer Online-Abstimmung unter knapp 15300 Läuferinnen und Läufern aus 19 Nationen auf der Website von Marathon4you.de und erklomm im Ranking für Norddeutschland mit Platz vier erneut eine Top-Platzierung. Damit rangiert er nur knapp hinter den großen Cityläufen in Hannover und Hamburg, die von professionellen Veranstaltungsagenturen durchgeführt werden. Der Löninger Marathon hingegen wird ausschließlich ehrenamtlich geplant, organisiert und durchgeführt. In diesem Jahr startet die 17. Auflage am Samstag, 22. Juni. Interessierte können sich über www.remmers-hasetal-marathon.de für die verschiedenen Wettbewerbe anmelden. Dort sind auch weitere Infos rund um die Veranstaltung zu finden.